

Abenteuer wird fortgesetzt



Der SV Lemwerder startet am ersten August-Wochenende 2016 wieder einmal in ein Abenteuer. Das Abenteuer heißt nach geschafftem Klassenerhalt am Ende der Spielzeit 2015/16 erneut Fußball-Landesliga, so beschreibt es jedenfalls Trainer Norman Stamer. „In der Landesliga sehe ich uns auf Augenhöhe mit vielen Mannschaften. Höher wird es für uns auf Dauer gesehen aber wohl nicht gehen“, sagt Norman Stamer. Darum gibt der Coach auch im zweiten Jahr der Liga-Zugehörigkeit das Ziel Klassenerhalt aus. „In Lemwerder fehlt mir noch ein bisschen die Fußball-Euphorie, so gelingt es uns, aus verschiedenen Gründen, nur schwer, gute Spieler zu uns zu holen.“ Norman Stamer muss also mit wenigen Neuzugängen auskommen, setzt aber auf zwei junge, neue Offensivkräfte. Dominik Kessler vom JFV Bremen und Mamadou Drammeh sind flink und zumindest im Fall Drammeh bisher auch treffsicher. „Dazu kommen mit Tim Weinmann und Tobias Lange zwei weitere Stürmer, so dass wir vorne gut besetzt sind“, so Stamer. Den Abgang von Patrick Pendzich, den es zurück zum Blumenthaler SV II um das Trainerduo Sven Landwehr/Thomas Schindler zog, sieht Norman Stamer damit kompensiert. Auch auf der Torwartposition plagen den SVL-Übungsleiter momentan keine Sorgen. Andrzej Miliszewski, Co-Trainer Oliver Jung und der reaktivierte Paul-Philip Lapsien bieten gute Aufstellungsalternativen zwischen den Pfosten. Bleiben Mittelfeld und Abwehr, wo Norman Stamer auf den Teamspirit baut. „Wir müssen als Mannschaft auftreten und zusammen gute Leistungen bringen“, appelliert Norman Stamer an das Miteinander. Wenn seine Mannschaft dann auch noch die taktischen Konzepte umsetze und weitestgehend von Verletzungen frei bleibe, könne der SV Lemwerder in der Liga eine gute Rolle spielen. Als Beispiel führt Norman Stamer die letzten Spiele der vergangenen Saison an, in denen sich die Spieler aus der Wesermarsch zum richtigen Zeitpunkt aus eigener Kraft aus der Abstiegszone verabschiedeten. Dass der SV Lemwerder gar nicht erst in diese gefährdete Zone hineingerät, dafür sollen „vier, fünf oder sechs Punkte aus den ersten vier Spielen“ (Stamer) sorgen. Nach der Auftaktpartie bei der starken und ambitionierten SV Hemelingen treffen die Lemwerderaner dreimal hintereinander auf Nordklubs: SV Türkspor, DJK Blumenthal und Aufsteiger TSV Lesum-Burgdamm. Für Spannung ist also gesorgt – man könnte auch sagen, das Abenteuer kann für den SV Lemwerder erneut beginnen.



Robust und torgefährlich: Tim Weinmann